

## Chronologische Zusammenstellung

### wichtiger Begebenheiten und Ereignisse in der Stadt Heidelberg.

Ungefähr

- 50—260 bestund hier auf dem Terrain des jetzigen sog. Bergheimer Bauviertels eine „Römische Niederlassung“.
781. Erste Erwähnung des Dorfes Bergheim in einer Urkunde des Klosters Lorch.
1150. Erbauung der Burg des Herzogs Konrad v. Hohenstaufen auf der Stelle der heutigen Moltkenkur.
1156. Herzog Konrad wird von seinem Bruder, Kaiser Friedrich I., mit der Pfalz belehnt.
1217. Älteste Nachricht von einer Fähre über den Neckar.
1239. Erwähnung der früheren Heiliggeistkirche in einer Urkunde der Universität.
1275. Viele Heidelberger Bürger mit Hausfrauen und Gefinde fahren über den Neckar, um einem Gottesdienste beizuwohnen, wobei das Schiff untergeht und viele Personen ertrinken.
1288. Stadt und Schloß werden durch eine Feuersbrunst zerstört. Große Wassersnot, wobei viele Menschen umkommen.
1308. Zerstörung einer hölzernen Neckarbrücke durch Eisgang.
1329. Vertrag von Pavia. Erste urkundliche Erwähnung d. jetzigen (unteren) Schloßes Rudolfsbau, erbaut unter Kurfürst Rudolf I. (1296—1319).
13. Oktbr. 1386. Gründung der Universität durch Kurfürst Ruprecht I.
1392. Vereinigung des Dorfes Bergheim mit der Stadt Heidelberg unter Kurfürst Ruprecht II.
1396. Leichenfeier des I. Rectors der Universität, Marcellinus von Sughen, in dem neuerbauten Chor der Heiliggeistkirche.
- 1400—1410. Erbauung d. Ruprechtsbaues auf dem Schloß d. Kurf. Ruprecht III.
1415. Papst Johannes XXIII. ist als Gefangener auf dem Schlosse unter Kurfürst Ludwig III.
30. Juni 1462. Kurfürst Friedrich der Siegreiche besiegt 3 Fürsten bei Seckenheim. Gründung von Friedrichsfeld.
1470. Zerstörung der Neckarbrücke durch einen Eisgang.
1485. Erscheint das erste in Heidelberg gedruckte Buch.
16. März 1485. Grundsteinlegung zur neuen St. Peterskirche unter Kurfürst Philipp.
1487. Verkauf der Plätze zwischen den Pfeilern der Heiliggeistkirche an die Stadt. Erbauung der Lädchen.
26. April 1518. Martin Luther verteidigt im Augustinerkloster vor einer großen Versammlung 40 Thesen.
1524. Vollendung d. Ludwigbaues auf dem Schloß unter Kurf. Ludwig V.
1533. Vollendung d. dicken Turmes auf dem Schloß unter Kurf. Ludwig V.
25. April 1537. Zerstörung d. alten Burg auf d. jetzigen Moltkenkur durch Blitzstrahl.
3. Jan. 1546. Erster prot. Gottesdienst i. d. Heiliggeistkirche unter Kurf. Friedrich II.
1550. Ausbau des achteckigen Turmes durch Kurf. Friedrich II.
1556. Einführung d. Reformation in der Pfalz durch Kurf. Otto Heinrich.
- 1556—1559. Erbauung d. Otto-Heinrich-Baues auf d. Schloß d. Kurf. Otto Heinrich.
23. Dezbr. 1572. Hinrichtung des Johannes Silvanus unter Kurfürst Friedrich III.
1591. Erbauung des ersten Großen Fasses unter Kurfürst Johann Kasimir.
1592. Erbauung des heutigen Gasthofes zum Ritter durch den Hugenotten Charles Belier.
- 1601—1606. Erbauung des Friedrichbaues (Schloßkirche) unter Kurf. Friedrich IV.
1612. Vollendung des Englischen Baues unter Kurfürst Friedrich V.
1615. Umwandlung der Sakristei der Schloßkapelle (jetzt Wandhaus) in einen Festsaal unter Kurfürst Friedrich V.
- 1616—1620. Erbauung der großen Schloß-Terrasse durch Salomon de Caus unter Kurfürst Friedrich V.
16. Sept. 1622. Erstürmung der Stadt durch die bayerischen Truppen unter Tilly.
15. Febr. 1623. Wegführung der Universitäts-Bibliothek nach Rom.

15. Mai 1633. Einnahme d. Stadt durch d. schwed. Truppen unter Oberst Abel Moba.  
 3. Dezbr. 1634. Einnahme der Stadt durch die kaiserl. Truppen unter Graf Gallas.  
 18. April 1659. Grundsteinlegung zur Providenzkirche unter Kurfürst Karl Ludwig.  
 1662. Erster lutherischer Gottesdienst in der Providenzkirche.  
 1664. Erbauung des zweiten Großen Fasses unter Kurfürst Karl Ludwig.  
 24. Oktbr. 1688. Kapitulation der Stadt an die Franzosen unter Marschall Duras.  
 2. März 1689. Zerstörung des Schlosses, der Neckarbrücke und eines Theiles der Stadt durch die Franzosen unter Melac.  
 22. Mai 1693. Zerstörung der ganzen Stadt und des Schlosses durch Melac.  
 1701. Grundsteinlegung z. d. jetzigen Rathaus unter Kurf. Joh. Wilhelm.  
 1702. Anlage des Judenkirchhofes im Klingenteich.  
 1703. Grundsteinlegung zu dem Jesuiten-Kollegium (jetzt Dekanei und höhere Bürgerichule) unter Kurfürst Johann Wilhelm.  
 1705. Errichtung einer Scheidemauer in der Heiliggeistkirche unter Kurfürst Johann Wilhelm.  
 1709. Wiederherstellung der Neckarbrücke unter Kurfürst Johann Wilhelm.  
 1712. Grundsteinlegung zu der Jesuitenkirche unter Kurf. Johann Wilhelm.  
 1712. Grundsteinleg. z. d. neuen Univers.-Gebäude unter Kurf. Joh. Wilhelm.  
 1714. Erbauung des Bürgerhospitals (jetzt Frauen-Armenhaus) unter der St. Anna-Kapelle unter Kurfürst Johann Wilhelm.  
 4. Sept. 1719. Kurf. Karl Philipp nimmt den Reformirten ihren Anteil (Schiff) an der Heiliggeistkirche gewaltsam weg. Abbruch der Scheidemauer.  
 12. April 1720. Verlegung der Residenz nach Mannheim durch Kurf. Karl Philipp.  
 19. April 1720. Nach Wiederaufrichtung der Scheidemauer Besiznahme des Schiffes der Heiliggeistkirche durch die Reformirten.  
 1730. Erbauung der heutigen Univers.-Bibliothek als Jesuiten-Kollegium unter Kurfürst Karl Philipp.  
 1750. Vollendung des Baues der Jesuitenkirche unter Kurf. Karl Theodor.  
 1750. Erbauung des neuen Jesuiten-Kollegiums (Kaserne).  
 1751. Erbauung des Mannheimer Thores unter Kurfürst Karl Theodor.  
 1751. Erbauung des heutigen Großen Fasses unter Kurf. Karl Theodor.  
 24. Juni 1764. Entzündung und Zerstörung des Schlosses durch einen Blitzstrahl.  
 2. Oktbr. 1775. Grundsteinlegung zum Karlsthor durch Kurfürst Karl Theodor.  
 27. Febr. 1784. Zerstörung der hölzernen Neckarbrücke durch einen Eisgang.  
 1786—1788. Erbauung der heutigen steinernen Neckarbrücke.  
 1795. Einführung der ersten Straßenbeleuchtung in der Stadt.  
 1799. 8. März bis 18. Mai, und 25. August bis 13. Septbr. Französische Besatzung.  
 16. Oktbr. 1799. Brückenturm der Franzosen gegen die Oesterreicher.  
 27. Juni 1803. Einzug des Markgrafen Karl Friedrich von Baden in Heidelberg.  
 25. April 1804. Wiederherstellung d. Universität durch Rescript d. Kurf. Karl Friedrich.  
 21. Nov. 1808. Das Gymnasium wird aus dem früher reformirten und dem katholischen Gymnasium neugebildet.  
 5.-25 Juni 1815. Aufenthalt des Hauptquartieres der Kaiser Franz von Oesterreich, Alexander von Rußland u. d. Königs Friedr. Wilhelm III. v. Preußen.  
 1816. Rückkunft eines Theiles der 1623 nach Rom verbrachten Universitäts-Bibliothek.  
 1827. Abbruch des Mittelthorinnermes.  
 25. Aug. 1828. Eröffnung des Gebäudes der Museums-Gesellschaft.  
 1831. Gründung der Städt. Sparkasse und des Städt. Leihhauses.  
 28. Sept. 1832. Grundsteinlegung zum Königsthor.  
 1835. Errichtung der Städt. Höheren Bürgerschule.  
 12. Sept. 1840. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Mannheim.  
 10. April 1843. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Karlsruhe.  
 1. August 1846. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Frankfurt bis Sachsenhausen, von 1848 bis Frankfurt.  
 18. Sept. 1844. Einweihung des Städt. Friedhofes a. d. Mohrbacherstraße.  
 1846—1848. Erbauung des Anatomie-Gebäudes in der Brunnengasse.  
 1846—1848. Erbauung des Amtsgerichtsgebäudes in der Seminarstraße.  
 1847. Errichtung der Englischen Kapelle am Schießthor.

26. März 1848. Große Volksversammlung im Schloßhofe.  
 24. April 1848. (Ostermontag.) Einrückten von Freischaaeren aus der Gegend von  
 Einsheim, welche von der Bürgerwehr zurückgewiesen werden.  
 22. Juni 1849. Mikroslawsky zieht mit den Trümmern seiner bei Waghäusel ge-  
 schlagenen Armee durch die Stadt. Eine Abtheilung seiner Leute  
 legt auf der Neckarbrücke eine Mine an, um sie zu sprengen, das  
 Pulver wird aber von Heidelberger Bürgern herausgenommen.  
 23. Juni 1849. Preussische Truppen besetzen die Stadt.  
 11. Juli 1853. Grundsteinlegung zum Speyererzhofe.  
 23. Sept. 1853. Einführung der Straßenbeleuchtung mit Gas.  
 31. Okt. 1853. Eröffnung des Stadttheaters.  
 1853—1855. Erbauung des chem. Laboratoriums in der Akademiestraße.  
 1856. Abbruch des Mannheimer Thores.  
 Mai 1861. Der Deutsche Handelstag hält hier seine erste Versammlung.  
 23. Okt. 1862. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Mosbach.  
 1861—1863. Erbauung des Friedrichsbauens an der Hauptstraße.  
 1862. Einführung der Gewerbefreiheit und erleichterten Niederlassung.  
 1. August 1866. Ein preussisches Bataillon rückt ein.  
 1864—1867. Aufbau des Turmes der St. Peterskirche.  
 1868—1872. Erbauung des Turmes der Jesuitenkirche.  
 12. Okt. 1868. Einweihung des Volksschulgebäudes in der Plöckstraße.  
 22. 24. Juni 1869. Abstimmung über die Vereinigung der Konfessionschulen zu einer  
 gemischten Volksschule.  
 15. Nov. 1870. Erster Gottesdienst in der St. Peterskirche nach ihrer Restauration.  
 1870—1874. Restauration des Innern der Jesuitenkirche.  
 10. Mai 1873. Enthüllung des Kriegerdenkmales auf dem städt. Friedhofe.  
 17. Juli 1873. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Schwesingen.  
 3. Dezbr. 1873. Eröffnung der städt. Volksbrunnen-Wasserleitung.  
 20. Sept. 1874. Erster altkatholischer Gottesdienst in der Heiliggeistkirche.  
 1874—1875. Erbauung des physiologischen Instituts in der Akademiestraße.  
 21. Sept. 1876. Anfang d. Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung d. Pfalzganverbandes.  
 1. Okt. 1876. Eröffnung des neuen akadem. Krankenhauses a. d. Bergheimerstraße.  
 Dezbr. 1876. Eröffnung der Rombach-Wasserleitung.  
 7. Okt. 1877. Eröffnung der neuen Neckarbrücke.  
 16. Okt. 1877. Eröffnung der höheren Töchterschule.  
 Die vorstehenden Daten aus der älteren Geschichte Heidelbergs sind den Werken  
 von Kayser, Wundt, Schreiber, Häußler und Wirth entnommen.

## Zur Statistik der Stadt Heidelberg.

### Geographische Lage.

Länge 6° 22' östlich von Paris, nördliche Breite 49° 24'. Meereshöhe des Bodens  
 der Heiliggeistkirche 116,1 Mtr. Das Schloß liegt 205 Mtr., die Molkentur 293 Mtr.  
 und der Königstuhl 569 Mtr. über der Meeresfläche.

### Bodenbeschaffenheit.

Heidelberg ruht meist auf Diluvial-Ablagerungen, auf Sand, Kies und Geröll,  
 welches vorzugsweise aus Kalkstein, Granit und Sandsteintrümmern besteht. Die Berge  
 um die Stadt bestehen aus buntem Sandstein; dieser ruht auf Granit. An mehreren  
 Orten lagert zwischen beiden rotes Totliegendes.

### Klima.

Nach den Beobachtungen der meteorologischen Station dahier beträgt die mittlere  
 Temperatur nach dem Durchschnitt aus den wahren Tagesmitteln in den Jahren 1871  
 —82 (nach Celsius), für:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
1871	-3,74	3,53	7,85	9,71	12,66	14,46	19,49	19,76	17,31	7,78	2,70	3,48
1872	+2,80	3,90	7,25	11,25	14,29	16,98	20,36	17,55	16,14	11,17	8,08	4,93
1873	+4,61	2,10	8,01	9,06	11,76	17,84	20,92	19,24	14,29	11,61	6,05	2,15
1874	+2,98	1,86	5,89	12,30	11,47	18,24	22,26	17,25	16,71	10,04	2,85	-0,14
1875	+3,29	-1,12	3,88	10,22	15,68	18,76	18,60	20,08	15,82	8,87	5,03	-0,91
1876	-2,11	3,08	6,16	11,09	11,41	18,18	19,63	19,80	13,79	12,17	4,25	5,92
1877	+5,16	5,14	4,10	8,90	11,43	19,93	18,06	18,85	11,76	8,43	7,80	2,44
1878	+0,98	3,65	4,71	10,48	15,08	17,26	17,93	18,30	15,43	11,00	5,13	0,23
1879	+0,29	3,58	4,65	8,38	11,54	17,08	16,09	19,02	15,56	9,23	3,11	-7,14
1880	-2,31	2,81	7,64	10,69	14,20	16,12	19,48	18,12	15,78	9,63	5,65	6,20
1881	-2,25	3,16	6,51	8,51	13,96	17,31	20,28	17,65	13,53	6,78	8,38	+2,40
1882	+1,06	2,66	8,22	10,18	14,14	15,99	17,44	16,43	14,06	11,08	6,38	3,51
1883	+2,44	5,10	1,43	9,28	14,64	18,17	17,62	17,51	14,73	9,75	—	—

### Gemarkung.

Die Gemarkungsfläche der Stadt beträgt nach neuester Feststellung annähernd: 3150 Hektare. Dieselben verteilen sich wie folgt:

1) Auf Haus und Hofraitthen . . . . .	90,00 Hektare
2) " Hausgärten . . . . .	12,64 "
3) " Straßen, Plätze, Wege und Eisenbahn . . . . .	240,00 "
4) " Ackerfeld . . . . .	942,86 "
5) " Weinberge . . . . .	52,56 "
6) " Wiesen . . . . .	201,92 "
7) " Kastanienwald . . . . .	36,36 "
8) " Wald . . . . .	1488,08 "
9) " Gewässer (Nectarhälfte) . . . . .	75,00 "
10) " Begräbnisplätze . . . . .	6,58 "
11) " Steinbrüche und Kiesgruben . . . . .	4,00 "

Zusammen 3150,00 Hektare

### Gebäude.

Die Zahl der Gebäude, wie solche bei den 3 Volkszählungen vom 1. Dezbr. 1871, 1875 und 1880 festgestellt wurde, beträgt einschließlich Schlierbach:

	Wohnhäuser		Bewohnte Anstaltsgebäude	Sonstige Gebäude		Gebäude zusammen
	bewohnt	unbewohnt		bewohnt	unbewohnt	
1871	1412	13	17	6	35	1483
1875	1468	35	22	14	73	1612
1880	1538	38	27	15	46	1664

Bei vorstehenden Angaben sind Haupt- und Nebengebäude als ein Gebäude berechnet; zur Feuerversicherung, wozu jedes unter einem eigenen Dache stehende Haupt-, Neben- und Hintergebäude besonders abgeschätzt wird, sind pro 31. Oktober 1883: 5214 Gebäude mit einem Brandfassenanschlag von 41,710,420 Mk. eingetragen.

Im Jahre 1810 betrug die Zahl der Häuser (d. h. ausschließlich der Kirchen, Thore und Thürme) 1191 mit einem Brandfassenanschlag von 2,126,800 Gulden.

Nach der neuesten Ermittlung haben in Heidelberg:

1160	Wohnhäuser die städtische Wasserleitung allein eingerichtet,
50	" haben die städt. Leitung und eigene laufende Brunnen,
60	" " nur eigene laufende Brunnen.

Die übrigen Wohngebäude haben weder städtisches, noch eigenes laufendes Wasser.

Es giebt in der Stadt (ausschließlich Schlierbach) 12 öffentliche Ventilbrunnen und 13 öffentliche laufende Brunnen.



